

Freude und Kritik: Ehrentafel für Sportler wurde feierlich enthüllt

ENGAGEMENT Kreissportbund beklagte die mangelnde Unterstützung der Vereine / Monatelange Vorbereitung

Lediglich fünf von insgesamt 299 im KSB organisierten Klubs hätten Vorschläge für die Liste eingereicht, bedauerte Remmer Hedemann.

VON BODO KIEFER

NORDEN - Eineinhalb Jahre lang hatten die Vorbereitungen gedauert. Am Freitag war es dann vollbracht: Im Sportmuseum in Norden wurde feierlich eine Ehrentafel ent-

hüllt. In vier Reihen stehen auf ihr die Namen von 58 herausragenden Sportlerinnen und Sportlern aus der Region, die bei Deutschen Meisterschaften, Weltmeisterschaften oder an den Olympischen Spielen teilgenommen haben.

Zusammen mit der ehemaligen Fußball-Nationalspielerin Claudia Tschöke (geborene Lübbers) und Dörthe Cassiens, die 1992 in Tokio Karate-Weltmeisterin geworden war, stellte der Vorsitzende des Auricher

Kreissportbundes (KSB), Remmer Hedemann, die Tafel vor. Die Entscheidung darüber, wessen Name verewigt wird, hatte der Beirat des Sportmuseums gefällt, erklärte Hedemann. Ursprünglich hatten sich die Vereine stärker am Auswahlverfahren beteiligen sollen. Aber: „Nur fünf von insgesamt 299 im KSB organisierten Vereinen haben Vorschläge eingereicht“, bedauerte Hedemann.

Vor der Enthüllung wurden 30 ehrenamtliche Sportfunktionäre des KSB – „verdiente Urgesteine“, wie Hedemann sagte – mit Urkunde und Ehrenteller sowie einem persönlichen Geschenk ausgezeichnet. Für jeden hatte der KSB-Vorsitzende ein paar persönliche Worte gefunden, die er zur Erheiterung der Gäste launig vortrug.

Unter anderem wurde für seine mehr als 50 Jahre währende Vereinstätigkeit wurde unter anderem Eckard Reimer vom SV Hage mit der Goldenen Ehren-Nadel des KSB Aurich von der stellvertretenden Vorsitzenden Anne Ignatzek ausgezeichnet.



Claudia Tschöke (links) und Dörthe Cassiens waren zur Zeremonie gekommen und posierten zusammen mit KSB-Chef Remmer Hedemann vor der Tafel.

BILD: KIEFER